

Spenden-Siegel für die Jürgen-Wahn-Stiftung

DZI erkennt Engagement schon seit 1994 an

Soest. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin hat der Jürgen Wahn-Stiftung auch für 2016 das Spenden-Siegel wieder zuerkannt. „Wir freuen uns sehr, dass die Jürgen-Wahn-Stiftung seit 1994 das Spenden-Siegel zuerkannt worden ist, denn es anerkennt das hohe ehrenamtliche Engagement aller Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter“, so der Vorsitzende Klaus Schubert.

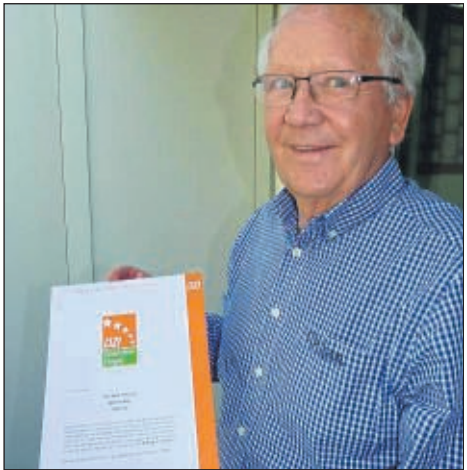
Das DZI prüft jährlich ausführlich und detailliert die Strukturen, Arbeitsweise, Spendeneinnahmen und insbesondere das Ausgabeverhalten der Stiftung. Für das Geschäftsjahr 2014 ergeben sich besonders positive Wirtschaftsindikatoren: Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben

an den Gesamtausgaben beläuft sich auf lediglich 3,98 Prozent. Noch geringer ist der Anteil der Werbeausgaben an den Sammlungseinnahmen in Höhe von nur 2,20 Prozent.

Die geringen Kosten seien insbesondere auch dadurch begründet, dass alle Vorstandsmitglieder vollständig unentgeltlich tätig seien und auch Fahrten zu den Projekten, wie im letzten Jahr nach Guatemala und

Nepal, vollständig aus eigener Tasche bezahlt würden, so Schubert. Spendengelder würden hierzu nicht herangezogen.

In der Zusammenfassung des DZI heißt es: „Die Jürgen-Wahn-Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ bedeutet weniger als 10 Prozent, Anm. der Redaktion). Die Jürgen-Wahn-Stiftung berichtet offen und hinreichend umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen.“



Weniger als vier Prozent Werbe- und Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben: Für diesen Spitzenwert erhielt die Jürgen-Wahn-Stiftung mit ihrem Vorsitzenden Klaus Schubert wieder einmal das DZI-Spendensiegel.